

II-4874 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2962 NJ

1986 -11- 04

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Khol, Dr. Ermacora, Dr. Keimel, Pischl,
Dr. Steiner, Westreicher, Dr. Lanner
und Kollegen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Zweckentfremdung einer Tiroler Spende für UN-Soldaten

Drei Unternehmer im Bezirk Landeck stellten eine Sachspende - bestehend aus 500 Portionen Tiroler Speck, 200 Laib Schwarzbrot und 15 l besten Tiroler selbstgebrannten Schnaps - zusammen. Ziel dieser Spende des bekannten Tiroler Speckproduzenten Karl Handl aus Pians, des Bäckermeisters Konrad Althaler aus Serfaus und des Dir. Josef Thaler aus Landeck war es, den UN-Soldaten auf Zypern anlässlich des Österreich-Tages am 30. August eine Tiroler Jause auszurichten.

Die Spende der drei Unternehmer wurde dem österreichischen Bundesheer in der Landecker Pontlatz-Kaserne übergeben, den Spendern mitgeteilt, daß Speck, Brot und Schnaps anlässlich des Österreichtages ausländischen Militärabordnungen, vor allem aber allen Soldaten des Österreich-Bataillons als kulinarischer Gruß aus der Heimat zugute kommen würden.

Wie aus Mitteilungen von Tiroler UNO-Soldaten auf Zypern zu entnehmen ist, haben die Soldaten des Kontingents "dergleichen nicht zu Gesicht bekommen". Nach den bisher durchgeführten Recherchen sind vorwiegend ausländische UN-Militärvertreter zu Speck, Brot und Schnaps aus Tirol gekommen - beim Österreich-Tag am 30. August 1986 stellte sich nach Mitteilung von Oberstleutnant Gerold Parth das Bundesland Tirol den Militärabordnungen aus Kanada, Dänemark, Großbritannien, Schweden und einigen

türkischen Gästen vor. Die Zahl der Gäste soll laut Oberstleutnant Parth an die 100 betragen haben. Sie wurden mit dem in Landeck gespendeten Speck, Brot und Schnaps bewirtet. Unklar ist der Verbleib der übrigen 400 Portionen Speck, Brot und Schnaps.

Die Zeitung "Blickpunkt" vom 29.10.1986 berichtet ausführlich über die Tirol-Spende für UN-Soldaten (Artikel von Helmut Schöffthaler), wobei der Autor seinen Beitrag mit folgendem Satz schließt: "Eine höchst eigenartige Auslegung also der Spendenfreudigkeit der Oberinntaler Unternehmer durch das österr. Bundesheer. Letztlich stand für die Spender immer noch das Motiv 'ein Gruß aus der Heimat' im Mittelpunkt ihrer erfreulichen Aktivitäten. Doch vom Gruß aus der Heimat haben Österreichs Zypern-Soldaten nichts gemerkt, sie gingen leer aus."

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Haben Sie in der Angelegenheit der Tirol-Spende für UN-Soldaten aufgrund der vorliegenden Presseberichte bereits eine Untersuchung eingeleitet?
- 2) Wenn ja, wann und mit welchem bisherigen Ergebnis?
- 3) Welche Dienststellen waren mit dem Transport der gespendeten Lebensmittel nach Zypern betraut?
- 4) Treffen die Behauptungen zu, daß von den 500 Portionen Speck, Brot und Schnaps 100 Portionen an die ausländischen Besucher des Österreich-Tages gingen?
- 5) Wenn ja, wo verblieben die restlichen 400 Portionen?

- 3 -

- 6) Welche Schritte haben Sie unternommen oder gedenken Sie zu unternehmen, um gegebenenfalls Schuldige zur Rechenschaft zu ziehen und derartige Vorkommnisse in Zukunft zu verhindern?
- 7) Was gedenken Sie zu unternehmen, um bei den betroffenen Soldaten des UN-Kontingents, deren Angehörigen in Tirol, den schlechten Eindruck wieder gutzumachen, den diese nicht zweckdienliche Durchführung einer Spendenaktion erweckt hat?
- 8) Werden Sie sich namens des Bundesheeres mit den großzügigen Spendern Karl Handl, Konrad Althaler und Dir. Josef Thaler in Verbindung setzen und auch hier den schlechten Eindruck wieder gut machen, den die Durchführung der Aktion erweckt hat?